



5. „Angeln – geschichtlich und topographisch beschrieben“ von Pastor Dr. phil. H. N. A. Jensen (1844)

Hans Nicolai Andreas Jensen wurde 1802 in Flensburg geboren. Seine Eltern waren Hans Jensen und Anna Pauline, geb. Esmarch, aus der bekannten Pastorenfamilie Esmarch. Die Kindheit verbrachte er viel bei den mütterlichen Verwandten in Nordhackstedt, wo der Großvater viele Jahre als Pastor gewirkt hatte. Auf seinen Fußwanderungen nach dort, durch die Schleswigsche Geest, erkannte er und beeindruckte ihn schon in frühen Jahren das festgefügte ländliche Leben. Schon als Kind zeichnete er auf, was er an geschichtlicher Überlieferung erfuhr. Das große Interesse an der Geschichte seiner Heimat dürfte hier seinen Ursprung gehabt haben.

Nach dem Abschluß an der lateinischen Schule in Flensburg besuchte der junge Jensen ab 1822 die Universität Kiel. Hier gehörte er zu den angehenden Theologen, die sich um Claus Harms, dem bedeutenden Kirchenmann und Prediger, sammelten und für ihr künftiges Amt als Seelsorger geprägt wurden. Im Herbst 1826 wurde H. N. A. Jensen examiniert, er erhielt den zweiten Charakter mit rühmlicher Auszeichnung. Nach einigen Hauslehrerjahren und einem zweijährigen Vikariat in Steinberg erfolgte dann im Frühjahr 1831 seine Wahl zum Pastor in Gelting. Hier fand er, neben den Pflichten als Pastor, die Zeit für seine umfangreichen historischen und volkskundlichen Arbeiten. Es entstanden die zahlreichen Einzeluntersuchungen und heimatkundlich-historischen Aufsätze, wie z. B. „Geschichte des Kirchspiels Gelting“ (1837) und „Bericht von den Justizien des Amtes Mohrkirchen“ (1833-1835), sowie seine beiden wohl bedeutendsten Werke: Der Vierbänder: „Versuch einer kirchlichen Statistik des Herzogthums Schleswig“ (1840-42) und das für die Landschaft Angeln noch heute, nach 150 Jahren, unentbehrliche Werk „Angeln. Zunächst für die Angler historisch beschrieben“ (1844), allgemein bekannt unter „*Jensens Angeln*“. Mit dieser Topographie hat Pastor Jensen für die Landschaft Angeln, in der er nur 21 Jahre segensreich wirken konnte, ein wissenschaftlich wertvolles, historisches Volksbuch geschaffen. Dieses dürfte, wenn auch nicht in der Originalausgabe, so doch in der von den Pastoren Martensen, Kahleby, und Henningsen, Böel, bis 1922 fortgeführten Ausgabe, in kaum einem heimatkundlich interessierten Haus der Landschaft fehlen.

Schon 1840 erhielt Pastor Jensen für seine gewissenhaften historischen Arbeiten von der Landesuniversität in Kiel die philosophische Ehrendoktorwürde. 1845 wechselte Pastor Jensen nach Boren. Seinem Wirken waren hier leider nur wenige Jahre beschieden. Infolge eines bössartigen Scharlachfiebers nahm ihm der Tod 1850, erst 47 Jahre alt, die Feder aus der Hand. Er wurde an der Südseite der Borener Kirche beigesetzt. Ein schlichter Grabstein erinnert hier an den leider viel zu früh verstorbenen bedeutendsten Geschichtsschreiber der Landschaft Angeln.

Matthias Nissen